Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsberichte

Cerberus AG, CH-8708 Männedorf

Position im internationalen Sicherheitsmarkt erneut gestärkt

Einsatzzentrale der im Bereich Sicherheits-Dienstleistung tätigen Cerberus-Tochter Certas AG. (Foto Cerberus)

Die in der elektronischen Sicherheitstechnik tätige Cerberus AG (Männedorf) erzielte im Geschäftsjahr 1985 erneut ein Wachstum von über 20%. Von den 81 Mio. Franken Umsatzzuwachs sind rund 25% auf Akquisitionen und 75% auf Steigerungen im Stammhaus und in den Tochtergesellschaften zurückzuführen. Die Gründe für dieses markante Wachstum liegen einerseits in der erfolgreichen Produkte-Innovation, anderseits in dem seit einigen Jahren konsequent vollzogenen Ausbau der internationalen Marktposition. So umfasst die Gruppe, welche 1980 über 6 ausländische Tochtergesellschaften verfügte, heute 18 ausländische Tochtergesellschaften, welche im Bau von Sicherheitsanlagen oder im Vertrieb von Produkten der Sicherheitstechnik tätig sind. Dazu kommen mit Certas AG und Intersyst AG zwei neue Schweizer Gesellschaften, welche beide 1985 ihre Tätigkeit im Sicherheits-Dienstleistungssektor aufgenommen haben.

Die Cerberus-Gruppe steigerte im Geschäftsjahr 1985 ihren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 23% auf 463 Mio. Franken. Der Gruppenumsatz erhöhte sich um 22% auf 442 Mio. Franken, wovon 79% im Ausland erzielt wurden. Der Personalbestand zum Jahresende stieg um 11% von 2703 auf 3010 Mitarbeiter; 1710 Personen waren in der Schweiz, 1300 im Ausland tätig.

Im Stammhaus Cerberus AG, Männedorf, stieg der Auftragseingang um 8% auf 212 Mio. Franken. Der Umsatz erhöhte sich um 10% auf 209 Mio. Franken, mit einem Exportanteil von 55%. Ende 1985 beschäftigte die Cerberus AG 1469 Mitarbeiter; das sind 7% mehr als im Vorjahr.

Zur Anpassung der Kapitalstruktur an das erweiterte Geschäftsvolumen wurde Ende 1985 das Aktienkapital von 25 auf 40 Mio. Franken erhöht. Der Reingewinn lag mit 4,8 Mio. Franken nur leicht höher als im Vorjahr (4,7 Mio. Franken). Der Generalversammlung wird eine unveränderte Dividende von 12% auf das bezugsberechtigte Kapital von 25 Mio. Franken vorgeschlagen.

Einen wesentlichen Beitrag zur Umsatzzunahme leistete die Ende 1984 gegründete Cerberus AB in Schweden. Überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielten die Cerberus-Tochtergesellschaften in Grossbritannien, Italien und den USA. Die 1984 übernommene Arrowhead Security Distribution in Atlanta, Georgia (frühere Firmenbezeichnung: Security Wherehouse), ein Wiederverkäufer von Produkten für den Intrusionsschutz mit 16 Niederlassungen, stützte sich vermehrt auf das Sortiment des Herstellers Arrowhead Enterprises in New Milford, Connecticut, ab. Beide Firmen zusammen erzielten ein Umsatzwachstum von 40%.

Im Geschäftsjahr 1985 erfolgte ein weiterer Ausbau der Marktorganisationen im In- und Ausland. In Italien wurde die Cerberus Dati S.p.A. gegründet, welche primär im Sicherheitsbereich von Banken tätig ist. Per 1.1.86 nahm in Norwegen unsere Tochtergesellschaft Cerberus Nortelco ihre Tätigkeit auf, welche das von Elektrisk Bureau übernommene Anlagenbaugeschäft weiter betreiben wird.

In der Schweiz beteiligte sich Cerberus zusammen mit weiteren Unternehmungen der Elektrowatt-Gruppe am Aktienkapital der Intersyst AG. Die Intersyst bietet koordinierte, umfassende Dienstleistungen auf dem Gebiet der integrierten Sicherheits- und Hausleittechnik an.

Gemeinsam mit Protectas AG hat Cerberus das Dienstleistungsunternehmen Certas AG gegründet. Die Marktleistung der Certas AG umfasst den Empfang von Alarm- und Störsignalen aus Sicherheitsanlagen und deren Auswertung bzw. Weiterleitung an die Interventionskräfte im 24-Stundenbetrieb, ebenso den Empfang von Zustands- und Störsignalen aus haus- und betriebstechnischen Anlagen.

Traditionsgemäss hat Cerberus wiederum beträchtliche Mittel in Forschung und Entwicklung investiert. Die Innovation bei Produkten und Systemen bildete denn auch einen weiteren Schwerpunkt. Die neue Technologie mit der einzigartigen Adressiertechnik und den vielseitigen Programmiermöglichkeiten hat sich auch unter harten Umweltbedingungen bewährt. Die Mikroprozessorzentrale CZ 10 hat in der Schweiz (als bisher einzige Zentrale) und in anderen wichtigen Märkten die sehr anspruchsvollen Zulassungsvorschriften erfüllt. Die weltweite Markteinführung des neuen Brandmeldersystems MS 9/CZ 10 wurde mit Erfolg fortgesetzt. Für den Intrusionsschutz steht ebenfalls eine neue, vielseitige Kleinzentrale zur Verfügung. Bei den Intrusionsmeldern hielt der Aufschwung an; insbesondere die Passiv-Infrarotmelder verzeichneten mit über 40% erneut überdurchschnittliche Stückzahl-Steigerungen.

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres entwickelte sich die Cerberus insgesamt erfreulich, wenn auch die ungünstige Dollar-Entwicklung und die durch die Ölpreissenkung im Mittleren Osten entstandene Lage zu gewissen Vorbehalten Anlass geben.

Unveränderte Dividende der H.E.C. Beteiligungs AG

Der Verwaltungsrat der H.E.C. Beteiligungs AG, Aarwangen, schlägt der Generalversammlung vom 25. Juni 1986 für das Geschäftsjahr 1985 eine unveränderte Dividende von Fr. 36.– oder 9% je Aktie zu nominal Fr. 400.– auf dem alten Aktienkapital von 6. Mio. Fr. vor. Das auf Ende Februar 1986 einbezahlte neue Aktienkapital von 2,4 Mio. Fr. ist erst im kommenden Jahr dividendenberechtigt. Auf der Basis der im Jahre 1984 von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten Erträge stieg der Reingewinn dieser insbesondere im Bereich des textilen Do-it-yourself (Handstrickgarne) tätigen Holdinggesellschaft im Geschäftsjahr 1985 um 25% auf Fr. 888 338.–. Nach Massgabe des eben veröffentlichten Geschäftsberichtes ist die Ertragsverbesserung vor allem auf das ausserordentlich gute Ergebnis der deutschen Tochtergesellschaft Garnimport H. Ernst GmbH zurückzuführen.

Zur Entwicklung der Tochtergesellschaften – sie wird das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres der H.E.C. Beteiligungs AG beeinflussen – hält der Jahresbericht fest, dass auf der Basis konsolidierter Zahlen die Erträge bei einem Umsatz von 65 Mio. Fr. stagniert haben. Die Schweizer Gesellschaften lieferten mengenmässig zwar nochmals 7% mehr Garne aus, doch erstmals seit 16 Jahren erfuhr der Absatz von Handstrickgarnen im Inland einen Rückgang, während der Export und vor allem die Lieferungen von Industriekammgarnen gesteigert werden konnten. Der Cashflow liegt zwar nur um 1% unter dem Vorjahr; im Sog stark erhöhter Abschreibungen im Immobilienbereich – im Zusammenhang mit dem Neubau in Aarwangen – halbierte sich jedoch der konsolidierte Reingewinn auf Fr. 660 000.–. In dieser Entwicklung liegt denn auch der Grund, weshalb die diesjährige Dividende nicht erhöht werden soll, sondern rund 0,6 Mio. Fr. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29. Januar 1986 hat das Aktienkapital der Gesellschaft um nominell 2,4 Mio. Fr. auf nominell 8,4 Mio. Fr. erhöht; der Gruppe flossen dadurch netto rund 5,9 Mio. Fr. Eigenkapital zu.

Im April 1986 hat die H.E.C. Beteiligungs AG den deutschen Texturierbetrieb ZUE Zwirnerei Untereggingen GmbH, Eggingen, übernommen; mit dieser an der Schweizergrenze bei Hallau angesiedelten Unternehmung hat sie ihre Tätigkeit im Industriesektor mit Synthetikgarnen erweitert.

Jahresbericht Dubied 1985

Die 1984 eingeleitete Verbesserung hat sich im Berichtsjahr verstärkt fortgesetzt.

Der Umsatz der Edouard Dubied & Co. AG hat um 16% zugenommen, 61,1 auf 70,8 Millionen. Die Zunahme beträgt mehr als 30% für den Bereich Strickmaschinen, und etwa 4% für den Bereich allgemeine Mechanik. Der Umsatz des Bereichs Werkzeugmaschinen hat sich plangemäss weiter zurückgebildet.

Der konsolidierte Gruppenumsatz hat um 13,5% zugenommen, von 69,7 auf 79 Millionen. Der Exportanteil betrug 89,2%. Der Anteil des Bereichs Strickmaschinen am Gruppenumsatz ist 68,5 Millionen oder 87%.

Das Hauptziel, ein positives Betriebsergebnis, wurde erreicht. Der Cash-flow betrug 2,4 Millionen gegen 208 000 Franken im Vorjahr. Die Investitionen betrugen 1,3 Millionen gegen 1 Million im Jahr 1984.

Bereich Strickmaschinen

Die Verkaufstätigkeit hat sich in den meisten Märkten erfreulich entwickelt. Die Ausnahme bilden die Vereinigten Staaten: nach drei Jahren Expansion musste ein Rückschlag hingenommen werden. Lieferverzögerungen, Einfluss der Textilimporte aus dem Fernen Osten und eine aggressive japanische Konkurrenz waren die Ursachen dieses Rückschlages. Der Zerfall des Dollarkurses hat zudem zu einer Erosion der Margen geführt, sodass unsere Tochtergesellschaft mit Verlust abschliessen musste.

Die Kinderkrankheiten bei den neuen Maschinentypen wurden im zweiten Halbjahr gemeistert und die Budgetziele überschritten. Die Programmierungsanlagen Ducad I und Ducad II erfreuten sich eines ständig grösseren Erfolgs. Die von Dubied entwickelten Softwarepakete grenzen an künstliche Intelligenz.

Bereich Allgemeine Mechanik

Bei Fahrradteilen und Storenbestandteilen war der Umsatz rückläufig. Bei den Kundenteilen hingegen – es handelt sich hauptsächlich um Militärtechnik – konnte ein kräftiger Zuwachs erreicht werden.

Tochtergesellschaften

Mit der bereits erwähnten Ausnahme der amerikanischen Tochter sind die Ergebnisse zufriedenstellend. Dies gilt auch für die Fabrik für Strickmaschinennadeln AG in Rheineck/SG.

Ausblick für 1986

Arbeitsvorrat und Bestellungseingang für die ersten Monate des angelaufenen Jahres lassen für 1986 eine Umsatzzunahme erwarten, die im Rahmen des Budgets ist. Die Aussichten für 1987 werden etwas vorsichtiger beurteilt. Eine gewisse Verlangsamung ist in wichtigen Märkten wie England und Italien gegenwärtig zu beobachten. Dazu kommt, dass 1987 ein ITMA-Jahr ist: die ITMA ist die bedeutendste Textilmaschinenausstellung der Welt und findet alle vier Jahre statt. Sie bewirkt immer eine mehr oder weniger ausgeprägte Zurückhaltung der Kundschaft in den vorangehenden Monaten.

Die Entwicklung von Verbesserungen und von neuen Modellen wird weiterhin energisch vorangetrieben, insbesondere eben mit Hinblick auf die ITMA. Die neue Rundstrickmaschine für nahtlose Unterwäsche vom Typ Transnit steht nach erfolgreichem Betriebsversuch unmittelbar vor der Markteinführung.